

Das Geheimnis

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Franz Schubert D 250

Sehr langsam.

7. August 1815.

Sie konn - te mir kein Wört - chen sa - gen, zu
Von Fer - ne mit ver - worr' - nem Sau - sen ar -

ligato
ppp
staccato

vie bei - le - t' - k nur dürft' ich der Stim - men

musicalion
click for more

schlich - tern fra - gen, und wohl ver-stand ich, was er sprach. Leis'
höh - les Brau - sen er - kenn' ich schwe - rer Häm - mer Schlag. So

9

komm' ich her in dei - ne Stil - le, du schon be - laub - tes Bu - chen -
sau - er ringt die kar - gen Loo se der Mensch dem har - ten Him - mel

cresc. *decresc.* *pp* *fp*

12

zeit, ver - birg in dei - ner grü - nen Hül - le die
ab; doch leicht er - wor - ben, aus dem Schoo - sse der

cresc.

musicalion
click for more

15

Lie - ben - den dem Aug' der Welt!
Göt - ter fällt das Glück her - ab.

pp

Dass ja die Menschen nie es hören,
Wie treue Lieb' uns still beglückt!
Sie können nur die Freude stören,
Weil Freude nie sie selbst entzückt.
Die Welt wird nie das Glück erlauben,
Als Beute wird es nur gehascht;
Entwenden musst du oder rauben,
Eh' dich die Missgunst überrascht.

Leis' auf den Zehen kommt's geschlichen,
Die Stille liebt es und die Nacht;
Mit schnellen Füßen ist's entwichen,
Wo des Verräthers Auge wacht.
O schlinge dich, du sanfte Quelle,
Ein breiter Strom um uns herum,
Und drohend mit empörter Welle
Vertheidige dies Heiligthum!

Type: Sheet music

Title: [Das Geheimnis](#)

Composer: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Period: Romantic

Theme: .miscellaneous

Series: Lieder (secular)

Difficulty: Mittel

Arrangement group: Voice solo with individual instrument(s)

Arrangement: Solo>ten+Piano

Orchestration: Piano (pianoforte) = Pf(1),Voice solo>tenor(1)